

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 39

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE

mein besseres Ich die Oberhand. Ich murmelte etwas von einer dringenden Verabredung und entschwand dem Orte der Versuchung, eingehüllt in eine wahre Wolke moralischer Genugtuung und befriedigter Eitelkeit.

Selbstverständlich wollte ich mit meinem Abenteuer vor meiner Familie etwas renommieren; es schadet nie, wenn man seinen eigenen Wert hie und da zur Geltung bringt. Aber leider war das Ergebnis geradezu katastrophal. Nicht daß ich erwartet hätte, der Köbi müsse nun eine ganze Arie aus Othello herausschmettern, aber etwas mehr als nur ein «Mmh» und «Soso» wäre entschieden schmeichelhafter gewesen. Früher hatte er doch manchmal noch eine kleine eifersüchtige Ader gezeigt. Und die jungen Köbinnen brachten gerade noch ein nachsichtig-spöttisches Lachen auf mit ein paar Kommentaren, die alle auf den Refrain lauteten: Alter schützt vor Torheit nicht. Kurz und gut, meine ganze moralische Aufrüstung war für die Katz gewesen und verlor dadurch beträchtlich an Glanz. Der einzige Trost ist, daß mein Erlebnis als Tatsache bestehen bleibt; sogar nachts zwischen sägenden Tönen aus dem nachbarlichen Ehebett höre ich es noch manchmal: «Schöne Frau! ...»

Erna

Umsätzli – nur für Frauen

Im offiziellen Regierungsblatt, dem Dänischen Staatsanzeiger, stand es, das treuherzige Inserat der Dänischen Staatsbahnen: «Das Bahnhofbuffet in X. wird hiermit zur Verpachtung ausgeschrieben. Der Umsatz ist so, daß das Restaurant sich am besten für eine Frau eignen würde.»

«Berlingske Tidende» schreibt darüber und rät den Dänischen Staatsbahnen, das Inserat auch in der Zeitschrift des Dänischen Frauenverbandes erscheinen zu lassen. Es sei nicht anzunehmen, daß sie dann keine Antwort bekommen würden ...

Inzwischen macht «Berlingske Tidende» schon einige Vorschläge zur passenden Besetzung der Stelle. In Frage käme nach seiner Meinung:

- 1) eine mit einem Bäcker verheiratete Frau – wegen der dadurch ermöglichten Tag- und Nachtschichtarbeit;
- 2) eine Unverheiratete mit geringen Bedürfnissen – weil z. B. streng nach Diät lebend;
- 3) eine nicht ganz Ausgereifte, die den Wert des Geldes nicht kennt, aber einen Bruder hat, der ihr ein wenig beistehen könnte;
- 4) eine Frau, die Losverkäuferin ist;
- 5) eine wohlhabende Frau, die von Kindesbeinen an keinen größeren Wunsch gehabt hat, als auf irgend eine Weise «etwas mit der Bahn» zu tun zu haben.

Uns will von allen Vorschlägen Punkt 2) am besten gefallen. Der Bäcker könnte mit seinem Zahltag davonlaufen – und was dann? Der Bruder der Unvollendeten könnte es sattbekommen, Defizite zu addieren. Losverkäuferin sein ist auch kein sicheres Los und aus Wohlhabenden könnten Wohlgehabt-werden. Aber die mit der strengen Diät, das wäre das Richtige. Oft wird man steinalt dabei, die Kontinuität der Pachtzahlungen wäre also gesichert – und das würde natürlich im Interesse der Dänischen Staatsbahnen jedermann sehr freuen. Das Prinzip jedoch «Gleiche Arbeit – Gleicher Lohn» – aber halt, das ist ja die Ueberschrift für einen ganz andern Artikel, den ich schreiben wollte ...!

Cl. N-n

Chindermüüli

Die wegen Pensionierung vom Amt zurücktretende Lehrerin hat zum letztenmal ihre Schüler um sich versammelt. Nach der schlichten Abschiedsfeier meint eines der Kinder treuherzig: «Wisse Si, Fräulein, mir läse jetz immer d Todes-azeige und wenn Si gschorbe sinn, kemme mer alli an d Beärdigung!» hek

☆

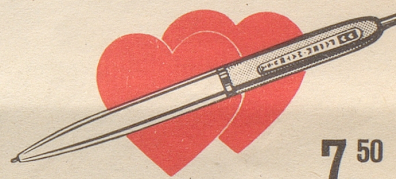
Unsere biedern Nachbarsleute stehen vor einem frohen Ereignis. Bereits können sie ein halbes Dutzend Kinder ihr eigen nennen. Die Mutter hielt nun angesichts der nahen Entbindung den Moment für gekommen, die beiden ältern Mädchen, die die untern Klassen der Primarschule besuchen, aufzuklären. Dies geschah denn auch eines Abends auf eine subtile und taktvolle Art. Und als sie ihre Aufgabe erfüllt glaubte, meldete sich das Vreneli spontan mit folgenden Worten: «Du Muetti, erzell is jetz no anderi Märli, weisch diä vom Rotkäppchen und vom Schneewittchen.» OSt

Für schönes gepflegtes Haar ...

Kemt



PAPER-MATE



7.50

Neu!! «California Tu-Tone»!
Ein Zweiklang eleganter Autofarben
in einer Fülle von Kombinationen!

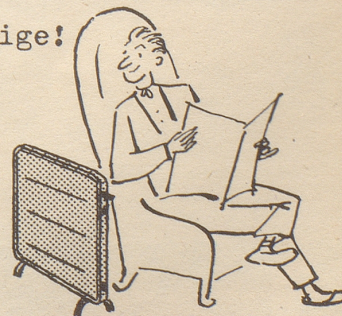
E 4



Hotel Zugersee
Walchwil

Eigenmast GÜGGELI, CHAMPAGNER-STEAK u. fein zubereitete EGLI-FILETS
sind meine grossen Haus-Spezialitäten

Jetzt ist die
Accum Heizwand
das
Richtige!



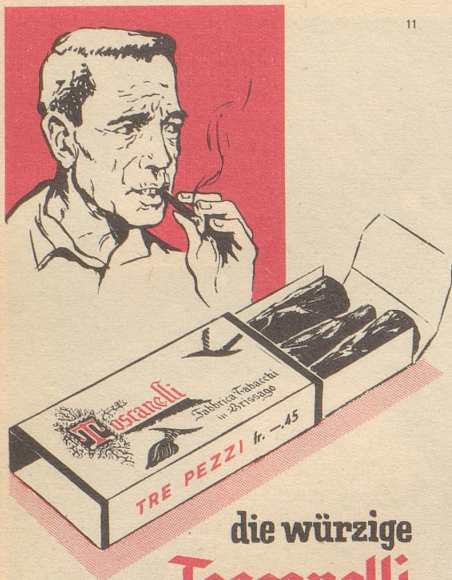
Accum

Accum AG Gossau-ZH

Liebtlich und
rassig zugleich –
edel und
unaufdringlich,
zart und doch
herb –
eben TABAC,
deshalb so begehrt

Tabac
Bouquet Parfümé
by **Dobb's**

DOBB'S OF LONDON LTD., LONDON W. 1.

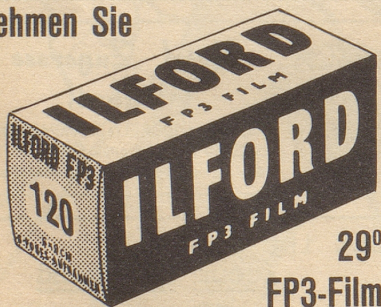


die würzige
Toscanelli

jetzt auch in der handlichen
3er Packung!



Für sonnige
Höhen
nehmen Sie



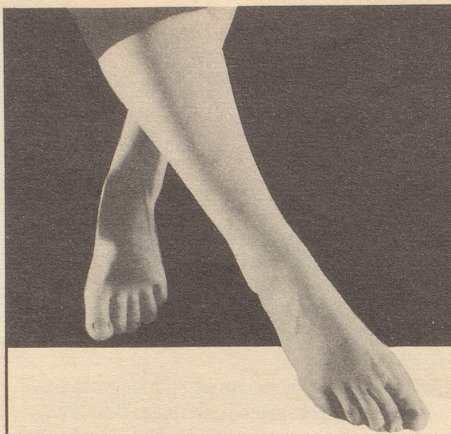
29°
FP3-Film

für schön und veränderlich
genau wie für strahlende
Sommertage

BEI IHREM PHOTOHÄNDLER
Generalvertreter: Ott & Co. Zofingen



11



Zeigt her Eure Füße

Kennen Sie die Geschichte? Nachdem der Arzt das wohlgepflegte Füßchen untersucht hat, sagt er zur Patientin: „Nun möchte ich noch das linke Füßchen sehen“. „Aber, Herr Doktor, darauf war ich nicht vorbereitet“.

Ihnen kann das nicht passieren - Sie haben immer

dank

GEHWOL Flüssig

gepflegte und gesunde Füße

Große Flasche Fr. 3.90. Creme, große Dose Fr. 1.90; Balsam in Tube Fr. 2.05. — Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Gratismuster spesenfrei durch La Medicalia, Casima (Tessin)

Falls «Gehwol» in Ihrer gewohnten Apotheke oder Drogerie nicht erhältlich sein sollte, wenden Sie sich bitte an die Central-Apotheke D. Sammet, Bahnhofstraße 108, Zürich, beim Hauptbahnhof, die sämtliche Gehwol-Präparate führt.

Rasofix

Neu!

ULTRA-Rasiercreme mit dem hauptlegenden LACTAVON und dem antiseptischen ASPHEN

Extra große Tube, mit Lactavon und Asphen Fr. 2.50, Normallube, nur mit Lactavon Fr. 1.65

ASPASIA AG WINTERTHUR

Pepsodent

ZAHNPASTA



macht auch Ihre Zähne
schimmernd weiss.

Mit **Kobler** täglich eine
SONNTAGS-RASUR!

Gespräch im Mozart-Jahr

Mir ist etwas Schreckliches zugestoßen!
Etwas Schreckliches? Was denn?
Ich war gestern bei der «Zauberflöte» ...
Und das war gar so schrecklich?
Nein, das nicht, aber
War die Aufführung schlecht?
Im Gegenteil! Hervorragend!
Hat Ihr Nachbar etwa mitgesungen?
Auch nicht ... viel schlimmer!
Haben Sie sich gelangweilt?
Nein, nein; ich habe mich ausgezeichnet unterhalten.
Ja, was war denn also gar so schrecklich?
Stellen Sie sich vor — ich war bei der «Zauberflöte», habe mich ausgezeichnet unterhalten und weiß doch nicht, welche Nummer sie im Köchel-Verzeichnis hat!

n. o. s.

Literarisches

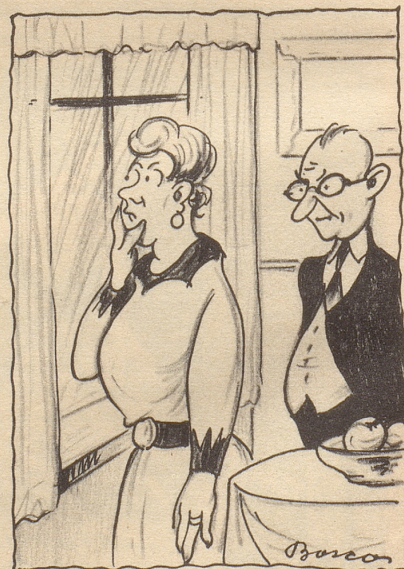
«Herr Doktor, Ihr Roman ist ausgezeichnet, das Schlußkapitel herrlich!»
«Und der Anfang?»
«So weit bin ich noch nicht.»

OA

Was ist die Wüste?

In unserer Sonntagsschule erzählte die Lehrerin von Moses in der Wüste; aber die Kinder konnten sich nichts vorstellen unter einer Wüste. Da kam der Pfarrer zu Hilfe und fragte einleitend: «Eh, was isch ächt o ne Wüeschi, bsinnet ech e chly!» — Worauf er von einem Mädchen die Antwort erhielt: «E kei Schöni!»

Elster



«Das isch es Wätter, nüt wie Räge und Räge, s isch zum drvolaufe!»

«Ich finde das ehnder zum dihome bliibe.»